

**PROTOKOLL der Mitgliederversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg
am 25. und 26. November 2017
in der Kita Glacisweg auf dem Grethergelände, Adlerstr. 12, 79098 Freiburg**

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: Jakob Scheuble, Melissa Nollert, Carolin Anselment, Gina Berger, Mona Schmidbauer, Frederik Kolb, Lukas Kammerlander, Daniela Karaivanova, Marina Blum, Helene Heyer, Sarah „Hiro“ Schneedecker (ab 26.11. stimmberechtigt); ab Sonntag anwesend: Nico Ludewig, Rebecca Kerber
Nicht stimmberechtigt: Kiana Kränzlein, Anika Tonojan, Sonja Benz, Michael Schneider, Malin Hohbach, Reiner Baur, Julian Keck, Salome Spaag; ab Sonntag anwesend: Jasmina Rahmanovic, Andreas Pfrengle

Beschlüsse sind kursiv gesetzt.

TOP 1: BEGRÜSSUNG DURCH DEN VORSTAND

TOP 2: WAHL DER TAGESLEITUNG & DER PROTOKOLLANT*INNEN

*Sonja Benz und Mona Schmidbauer werden einstimmig per Handzeichen als Tagesleitung für die Mitgliederversammlung gewählt. Als Protokollant*innen werden Salome Spaag und Julian Keck vorgeschlagen. Beide werden einstimmig per Handzeichen gewählt.*

TOP 3: FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄßEN EINLADUNG

Die Einladung über das BUND-Magazin war ordnungsgemäß. Alle Mitglieder haben die Einladung erhalten. Zusätzlich wurde per Email und per Post eingeladen.

TOP 4: KLÄRUNG DER VERSAMMLUNGSREGELN

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder bis einschließlich 27 Jahren, die keine Beschäftigten der BUNDjugend sind. Alle Anwesenden dürfen mitreden. Die bei der BUNDjugend üblichen Diskussionshandzeichen werden erklärt. Es wird erklärt, wie Konsensentscheidungen gefällt werden.

TOP 5: BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt beschlossen.

TOP 6: BERICHTE

Die Landesjugendsprecher*innen und Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle berichten:

- Über das Naturtagebuch, den Aktionstag, die Mitmachtreffen, die Sommerakademie und den JAK wird anhand von Plakaten berichtet. → Anhang
- Aus der Arbeit des Vorstands, der BUNDjugend-Geschäftsstelle, des BUND-Landesverband, des BUNDjugend-Bundesverbands, von YfoEE sowie aus dem Landesjugendring wird anhand einer Powerpoint-Präsentation berichtet. → Anhang

Aus Gruppen wird berichtet:

- Das Café Ahhh findet meist monatlich im Umweltzentrum Stuttgart statt.
- In Tübingen hat sich eine neue WELTbewusst-Gruppe bestehend aus 8–9 Personen gegründet.
- Die BUNDjugend Karlsruhe ist auf 7 Personen angewachsen, nimmt öfter an Aktionen teil, veranstaltet das Café K, wird in der Vorweihnachtszeit Kerzen gießen und Plätzchen backen.
- Die BUNDjugend Ravensburg besteht aus 6 Personen. Geplant ist eine Plätzchen-Backaktion. Die Plätzchen werden anschließend auf dem Weihnachtsmarkt verschenkt.
- Die Gruppe wird durch einen Hauptamtlichen und nicht mehr durch eine*n FÖJler*in unterstützt.
- BUNDjugend Reutlingen hat 6 Mitglieder. Es lief zuletzt eher schleppend. Die Gruppe ist im Vorstand des Stadtjugendrings aktiv.

- Die BUNDjugend Offenburg hat Mitgliedermangel, es sind z.Zt. 2 feste und 3 eher lose Mitglieder. Es läuft momentan eher schleppend.
- Die von der BUNDjugend BW versendeten Jugendgruppenpakete werden gelobt und werden vor Ort genutzt.

TOP 7: HAUSHALTSABSCHLUSS 2016

- Der Haushaltsabschluss wird von Jakob Scheuble mit einer Präsentation vorgestellt. Das Jahr war mit einem Minus von 17.511 € geplant. Durch einen Fehler in der Excel-Tabelle war das tatsächlich geplante Minus allerdings bei 22.571 €. Abgeschlossen wurde das Jahr aber mit 13.406,64 € im Plus.
- Das deutlich bessere Abschneiden hat verschiedene Ursachen:
 - Die Schlusszahlung für die Bildungsreferent*innen-Förderung in Höhe von 13.840 € für das Jahr 2015 wurde durch einen Buchhaltungsfehler nicht schon 2015 als Forderung eingebucht und kam deswegen 2016 als nichtgeplante Einnahme dazu. Der Betrag fehlt aber im Abschluss 2015.
 - Für das Naturtagebuch gab es eine große Spende von knapp 7.000 €.
 - Die Jugend-Förderung des BUND wurde 2016 auf ein neues System umgestellt, was unterm Strich ungefähr 6.000 € mehr als geplant einbrachte.
 - Zudem wurden geplante Aktivitäten nicht durchgeführt, z.B. Schwerpunktthema-Seminar oder Homepage-Umzug.
- Jakob Scheuble und Reiner Baur beantworten Fragen.
- Der Bericht der Kassenprüfer*innen liegt schriftlich vor. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 8: ENTLASTUNG DES VORSTANDS

- Die Kassenprüfer*innen haben in ihrem schriftlichen Bericht die Entlastung des Vorstands beantragt.
- Der Vorstand wurde mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen entlastet.

TOP 9: BESCHLUSS DES PROTOKOLLS VOM 19./20.11.2016

Beschlüsse der MV 2015:

- TOP 11: Schwerpunktthema läuft wieder für zwei Jahre 2016 und 2017 und heißt „Ressourcen verschwenden – Ressourcen verwenden“
- TOP 13: Schutzauftrag in der Kinder- und Jugendarbeit umsetzen: Die Umsetzung läuft.

Beschlüsse der MV 2016:

- TOP 11: Die Satzung wurde in §8 bezüglich der Außenvertretungen geändert. Die Satzung steht in der aktuellen Fassung zur Verfügung.
- TOP 12a: Die Selbstverpflichtungserklärung für die Aktiven wurde geändert, um eine gemeinsame Erklärung für alle BUNDjugend- und BUND-Aktiven zu sein und ist in der aktuellen Fassung in Benutzung.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 19./20.11.2016 wird ohne Änderungen beschlossen.

TOP 10: BERICHT ZUM LAUFENDEN HAUSHALT 2017

Jakob und Reiner berichten zum laufenden Haushalt 2017:

- Der Haushalt läuft größtenteils wie geplant.
- Der JAK ist noch nicht komplett abgerechnet, sieht finanziell aber sehr gut aus.
- Das geplante Seminar zum Schwerpunktthema hat nicht stattgefunden.
- Das Naturtagebuch hatte dieses Jahr große Spendeneinnahmen.
- Damit Ladi von Oktober bis März mehr Arbeitszeit für die NTB-Preisverleihung hat, wird die NTB-Rücklage für eine befristete Aufstockung aufgelöst.
- Im großen und ganzen sieht es finanziell 2017 ganz gut aus.

TOP 1: TOP 11: BESCHLUSS DES NÄCHSTEN SCHWERPUNKTTHEMAS

- Auf den zurückliegenden Mitmachtreffen wurden fünf mögliche Schwerpunktthemen diskutiert und auf drei reduziert. Diese drei Themen wurden präsentiert. Weitere Themen wurden nicht vorgeschlagen.

Thema Müll/Plastikmüll

Pro:

- Viele Aktionsmöglichkeiten
- Handlungsbedarf
- ausdehnbar z.B. auch auf Atommüll
- benötigt, verglichen zu den anderen Themen, weniger Einarbeitung
- Knüpft an bisheriges Thema an → kann auch als negativ empfunden werden. Siehe : Ähnelt altem Thema

Contra:

- Ähnelt dem alten Thema
- Könnte Image schaden → BUNDjugend = Müllsammler → Gegenargument: Bietet auch andere Aktionsideen und Meinung anderer sei nicht wichtig
- Thema ist nicht vielseitig, verglichen zu den anderen
- bietet sich nicht für den JAK bzw. den Workshops an
- Thematik ist bereits bekannt

Thema Biodiversität

Pro:

- Breit gefächert
- Eigene Position innerverbandlich stärken
- Äußerst wichtig → Ausgestorbene Arten bleiben ausgestorben

Contra:

- Sehr divers, benötigt viel Wissen und Einarbeitung

Thema Nachhaltige Stadt-/Raumgestaltung

Pro:

- Breit gefächert, auch Thema „Müll“ und „Biodiversität“ lässt sich hier unterbringen → Wird auch negativ angesehen siehe „zu breit gefächert“
- Aktionsidee: Parking Day
- Neue Mobilitätsformen → Bedürfnisse von Jugendlichen aufzeigen
- Fällt am meisten auf, verglichen mit anderen Themen durch z.B. Pflanzen von Bäumen
- Sozialer Aspekt
- Kann je nach Ort verschiedene Schwerpunkte haben → Hat daher sowohl für kleinere Ortschaften als auch für Städte Potential
- Das aktuelle Thema „Energiewende“ lässt sich auch einbauen
- Mobilität ist überall präsent
- Bietet auch die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung

Contra:

- Zu breit gefächert → zählt das noch als Schwerpunkt?
- Sehr abstrakt

- Zu keinem der drei Themen wurde ein Veto eingelegt.

- Aufgrund der Diskussion wird „Nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung“ als Konsensvorschlag formuliert.

Volle Zustimmung	Leichte Bedenken	Enthaltung	Beiseite stehen	Schwere Bedenken
11	0	1	0	0

Beschluss: Das Schwerpunktthema für die Jahre 2018/19 ist: „Nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung“.

- Anschließend wird die konkrete Namensfindung für das Schwerpunktthema diskutiert, gewünscht wird:
 - Ein Name der nicht zu „trocken“ klingt

- Ein deutscher Name
- Anderer Begriff für Raumentwicklung, da dieser zu schwer zu verstehen ist.
- Es wurden viele Vorschläge gemacht, jedoch konnte man sich nicht einigen. Deswegen wurde die Namensfindung auf die Naturschutztage, am 6. Januar, verschoben. Bis dahin werden alle Namen gesammelt und bewertet, damit während den Naturschutztagen eine Entscheidung getroffen werden kann.
- Zudem steht noch die Entscheidung zwischen zwei Untertiteln aus: Entweder: Nachhaltige Stadt- und Raumentwicklung. Oder: Nachhaltige Stadt- und Raumgestaltung
- Auch das wird bei den Naturschutztagen entschieden.

TOP 12.1 ANTRAG: AUTOFREIE INNENSTÄDTE BIS 2035

Der schriftlich ausgearbeitete Antrag des Vorstands vom 7.10.2017 wird vorgestellt und diskutiert. Es werden Änderungen eingearbeitet.

Beschluss:

Zustimmung	Leichtes Bedenken	Enthaltung	Beiseite stehen	Schwere Bedenken
9	0	1	0	0

Der Beschluss findet sich in der Anlage.

Antrag und Beschluss sind online nachzulesen unter: www.bundjugend-bw.de/mv-unterlagen/

TOP 12.2 ANTRAG: AKTIVENFÖRDERUNG

Der schriftlich ausgearbeitete Antrag des Vorstands vom 7.10.2017 wird vorgestellt und diskutiert. *Der Antrag wird nach kurzer Diskussion beschlossen:*

Zustimmung	Leichtes Bedenken	Enthaltung	Beiseite stehen	Schwere Bedenken
11	0	0	0	0

Der Beschluss findet sich in der Anlage.

Antrag und Beschluss sind online nachzulesen unter: www.bundjugend-bw.de/mv-unterlagen/

TOP 12.3 ANTRAG: MODERNISIERUNG UWZ-KÜCHE

Antrag von Led Pisot & Max Sinterhauf vom 24.9.2017: Die Geschäftsstelle und der Landesjugendvorstand soll prüfen ob und bis wann eine Modernisierung der UWZ-Küche möglich ist. Die Modernisierung soll beinhalten: Größerer Herd, Ausstattung Töpfe und Pfannen, Küchengeräte, Koch- und Vorlegebesteck und Besteck.

Begründung: Die Küche ist in einem schlechten Zustand. Herd teilweise nicht funktionsfähig. Die Küchenausstattung ist für viele regelmäßig stattfindende Veranstaltungen mangelhaft.

Der Antrag wird vorgestellt und die Nichtbehandlung des Antrags beschlossen:

Zustimmung	Leichtes Bedenken	Enthaltung	Beiseite stehen	Schwere Bedenken
11	0	0	0	0

Die Modernisierung der Küche soll in Abstimmung und mit gemeinsamer Finanzierung mit den anderen Parteien im Umweltzentrum umgesetzt werden.

TOP 12.4 ANTRAG: WIE IST DIE BUNDJUGEND DER ZUKUNFT ORGANISIERT? NEUE MODELLE DES BUNDES-VORSTANDS GEMEINSAM DISKUTIEREN UND PRÜFEN

Antrag von Kata Ebinger von August 2017: Die BUNDjugend BW stellt auf der Bundesjugendversammlung 2018 des BUNDjugend-Bundesverbands einen Antrag zur Einrichtung einer AG aus ehrenamtlichen Aktiven (LVs, BuJu-Rat, Bundesvorstand, ggf. weitere Aktive) und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen (LGSts, BGSt) zur Prüfung verschiedener Vorstandsmodelle für den BUNDjugend-Bundesverband. Diese AG soll spätestens zur BJV 2019 einen Zwischenbericht geben und zur BJV 2020 ggf. einen satzungsändernden Antrag vorlegen.

Begründung: Momentan besteht der Bundesjugendvorstand laut BUNDjugend-Richtlinien seit den 1980er-Jahren aus einem*r Vertreter*in im BUND-Bundesvorstand, ihrem*r Stellvertreter*in, einem*r Schatzmeister*in sowie bis zu 5 weiteren Mitgliedern. Dieses Modell stößt aufgrund verschiedener Gründe (insbesondere verstärkter Zeit- und Leistungsruck in Schule und Studium) regelmäßig an seine Grenzen. Hinzu kommt eine zunehmende Profes-

sionalisierung der Jugendverbandsarbeit und sich verändernde Selbst- und Rollenverständnisse in der BUNDjugend. Daher gilt es gemeinsam zu diskutieren, wie ein zukunftsfähiges Vorstandsmodell aussehen könnte.

Der Antrag wird vorgestellt und beschlossen:

Zustimmung	Leichtes Bedenken	Enthaltung	Beiseite stehen	Schwere Bedenken
7	0	4	0	0

Der Antrag an die Bundesjugendversammlung in der Anlage sowie unter www.bundjugend-bw.de/mv-unterlagen/.

TOP 13: BESCHLUSS DES HAUSHALTSPLANES 2018

- Jakob und Reiner stellen den Entwurf des Haushaltsplanes 2018 Positionsweise vor. Die Planung ist an die Vorjahre angelehnt.
- Das Projekt unter Kostenstelle 30402 „Neue Wege in die BUNDjugend“ ist neu. Es geht dabei darum, die Strukturen der BUNDjugend inklusiv zu öffnen.
- Unter Kostenstelle 50204 sind einige Anschaffungen geplant, wie ein gemeinsames Lastenrad für das Umweltzentrum, neue Rechner etc.
- Die Adressverwaltung ist veraltet. Eine neue Lösung muss geschaffen werden, die dann weitere Kosten verursachen würde. Ob eine Umsetzung 2018 machbar ist, ist noch nicht klar.
- Der Haushalt ist mit einem Minus von 8.392 € geplant. Unsere Verwaltungsstelle kostet uns 9.000 € im Jahr, dafür existiert eine Rücklage, von der die Kosten für die Verwaltungsstelle genommen werden. Das heißt die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Jahres sind eigentlich als ein leichtes Plus zu betrachten.

Die Mitgliederversammlung beschließt den Haushaltsplan 2018 einstimmig ohne Änderung.

TOP 14 WAHLEN

Sonja Benz und Reiner Baur werden als Wahlleitung ernannt.

Landesjugendsprecher*innen

Die Amtszeit von Lukas Kammerlander, Marina Blum und Rebecca Kerber als Landesjugendsprecher*innen endet. Alle drei kandidieren für eine weitere Amtszeit. Es gibt keine weiteren Kandidat*innen. Die Kandidat*innen stellen sich vor.

Alle drei werden offen en bloc mit 12 Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für zwei Jahre gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an.

Jugendvertreter*in im BUND-Landesvorstand

Die Amtszeit von Lukas Kammerlander als Jugendvertreter und Jakob Scheuble als sein Stellvertreter endet. Beide kandidieren für eine weitere Amtszeit. Es gibt keine weiteren Kandidat*innen.

Alle beide werden offen en bloc mit 12 Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für zwei Jahre gewählt. Alle beide nehmen die Wahl an.

BUND-Landesdelegierte mit 5 Stellvertreter*innen

5 Landesdelegierte müssen gewählt werden. Zur Wahl stehen Carolin Anselment, Max Sinterhauf, Helene Heyer, Rebecca Kerber und Hiro Schneedecker, als Stellvertreter*innen: 1. Daniała Karaivanova, 2. Gina Berger, 3. Salome Spaag, 4. Jasmina Rahmanovic, 5. Annegret Bezler.

*Alle zehn werden offen en bloc als Landesdelegierte bzw. deren Stellvertreter*innen (in genannter Reihenfolge) mit 12 Stimmen ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen für ein Jahr gewählt. Die Anwesenden nehmen die Wahl an, Annegret Bezler hat die Annahme der Wahl am 8.12.2017 mündlich und Max Sinterhauf am 9.12.2017 per Mail gegenüber Reiner Baur angenommen.*

Vertreter*in im Bundesjugendrat mit Stellvertreter*in

Ein*e Vertreter*in und ein*e Stellvertreterin müssen gewählt werden. Salome Spaag kandidiert, Marina Blum als ihre Stellvertreter*in.

Beide Kandidatinnen werden offen en bloc mit 12 Stimmen für ein Jahr gewählt. Beide nehmen die Wahl an.

BUNDjugend-Bundesdelegierte

Es müssen zusätzlich zu den Bundesjugendrats-Vertreter*innen vier Bundesdelegierte gewählt werden.

In geheimer Wahl entfallen auf die Kandidat*innen folgende Stimmen:

- Helene Heyer: 11 Stimmen
- Hiro Schneedecker: 10 Stimmen
- Gina Berger: 8 Stimmen
- Daniela Karaivanova: 7 Stimmen
- Led Pisot: 4 Stimmen

Damit sind Helene, Hiro, Gina und Daniela für ein Jahr gewählt. Alle vier nehmen die Wahl an.

*Als Stellvertreter*innen werden offen en bloc mit 12 Stimmen in folgender Reihenfolge für ein Jahr gewählt: 1. Led Pisot, 2. Rebecca Kerber, 3. Caro Anselment, 4. Max Sinterhauf. Rebecca und Caro nehmen die Wahl an, Led Pisot am 30.11.2017 und Max Sinterhauf am 9.12.2017 per Mail gegenüber Reiner Baur*

Landesjugendring-Delegierte mit 2 Stellvertreter*innen

Zwei LJR-Delegierte müssen gewählt werden. Um 2 Stimmen zu haben, müssen Mann und Frau gewählt werden. *Sonja Benz und Max Kemmner werden als Delegierte und Rebecca Kerber und Frederik Kolb als deren Stellvertreter*innen offen en bloc mit 12 Stimmen für ein Jahr gewählt. Alle nehmen die Wahl an, Max Kemmner erklärt die Annahme der Wahl per Mail gegenüber Reiner Baur am 30.11.2017.*

Kassenprüfer*innen

Es müssen zwei Kassenprüfer*innen und zwei Stellvertreter*innen gewählt werden.

In geheimer Wahl entfallen auf die Kandidat*innen folgende Stimmen:

- Led Pisot: 11 Stimmen
- Annegret Bezler: 10 Stimmen
- Atreju Prado-Klein: 2 Stimmen

*Damit sind Led und Annegret für ein Jahr gewählt. Led nimmt die Wahl am 30.11.2017 per Mail an und Annegret erklärt am 8.12.2017 mündliche gegenüber Reiner Baur die Annahme der Wahl. Als Stellvertreter*innen werden offen en bloc für ein Jahr Hiro Schneedecker und Atreju Prad-Kleon gewählt. Hiro nimmt die Wahl an, Atreju erklärt am 30.11.2017 per Mail gegenüber Reiner Baur, die Wahl anzunehmen.*

TOP 15: TERMINE UND SONSTIGES

Es wird auf verschiedene Termine hingewiesen. Nähere Infos finden sich im Jahresprogramm 2018 und unter www.bundjugend-bw.de/termine

Der Vorstand bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Mitgliederversammlung.

*Protokoll: Salome Spaag & Julian Keck
für die Richtigkeit: Reiner Baur, Stand: 22.11.2018*



BUNDjugend Baden-Württemberg
Mitgliederversammlung
www.bundjugend-bw.de

Position: Autofreie Innenstädte bis 2035

Unser Ziel ist, dass bis 2035 alle Städte in Baden-Württemberg autofrei sind. Dabei beziehen sich unsere Forderungen primär auf den motorisierten Individualverkehr von Personen, die nicht aufgrund von Behinderungen oder aus medizinischen Gründen auf ein Auto angewiesen sind.

Um dieses Ziel schrittweise zu erreichen, fordern wir Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft auf, auf allen Ebenen sofort und konsequent zu handeln. Konsequent handeln bedeutet, dass ein gestaffelter Übergang vom verantwortungslosen Autofahren hin zur klima- und gesundheitsbewussten Mobilität im Austausch mit allen Beteiligten und besonders betroffenen Personengruppen gestaltet wird.

Folgende Forderungen sind erste Schritte auf dem Weg zur autofreien Stadt:

- Jährlich erweitert und wartet die Stadt Fahrradwege und achtet auf ihre Sicherheit. Neue Radwege entstehen auf Flächen, die zuvor dem motorisierten Individualverkehr vorbehalten waren. Verkehrsabschnitte mit hohem Auto- und Bahnverkehr erhalten Lärmschutz.
- Die Zahl der Fahrradstellplätze und städtischen Mieträder werden jährlich erhöht und gewartet.
- Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) wird ausgebaut. Er erweitert sein Einzugsgebiet und berücksichtigt auch ländliche und abgelegene Gebiete mindestens in einem Stundentakt. Der ÖPNV ist preiswert. Finanziell schwache Gruppen fahren kostenfrei.
- Innerstädtische Parkmöglichkeiten für Autos werden minimiert. Die entstandenen Freiflächen werden zu Grünanlagen, Jugendtreffs oder Sportanlagen umgebaut. Verbleibende Parkmöglichkeiten sind immer teurer als mit den Öffentlichen in die Stadt rein und raus zu fahren.
- Neben Parkflächen werden Verkehrsflächen umgewidmet und für ein zusammenhängendes Radwegenetz, sowie für öffentliches Leben genutzt.
- In den Unterhaltskosten für Autos spiegeln sich die realen Kosten, die aufgrund der sozialen und ökologischen Schäden entstehen, wieder. Das bedeutet, dass sowohl der Besitz eines Autos, als auch dessen Treibstoff stärker besteuert wird. Steuervorteile für Dienstwagen werden abgeschafft.
- An Sonn- und Feiertagen herrscht komplettes Fahrverbot für alle gemeinten Personengruppen (s. Satz 2).
- Innerorts herrscht ein generelles Geschwindigkeitslimit von 30 km/h, um die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer zu erhöhen.
- Volljährige Personen, die kein Privatauto nutzen, erhalten ein Jahresabo für den ÖPNV oder einen gleichwertigen Gutschein um damit Fahrradzubehör und -bekleidung, auf Kosten der Kommune zu kaufen.

Beschluss der Mitgliederversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg am 26.11.2017 in Freiburg



BUNDjugend Baden-Württemberg
Mitgliederversammlung
www.bundjugend-bw.de

AKTIVENFÖRDERUNG

Was ist Aktivenförderung und was wollen wir?

Die Stärke und das Potential der BUNDjugend sind motivierte, interessierte und engagierte junge Menschen. Wir wollen für Jugendliche und junge Erwachsene attraktive Möglichkeiten bieten, sich ehrenamtlich umweltpolitisch zu engagieren. Aktivenförderung heißt für uns, dass wir uns anstrengen, gute Bedingungen für dieses Engagement zu schaffen. Dazu gehört:

- Einsteiger*innen können unverbindlich mitmachen und uns kennenlernen. Wir schaffen Möglichkeiten, schrittweise mehr Verantwortung zu übernehmen und in die BUNDjugend hineinzuwachsen.
- Wir nehmen junge Menschen, die sich für die Umwelt und globale Gerechtigkeit engagieren wollen ernst, lassen sie mitgestalten und mitbestimmen und greifen ihre Ideen auf. Menschen mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten sind uns willkommen.
- Wir bieten Möglichkeiten, sich längerfristig zu engagieren, sich länger in Themen zu vertiefen und dabei neue Fähigkeiten zu entwickeln. Ehrenamtliche können während ihres Engagements persönlich wachsen, sich weiterentwickeln und immer wieder neue Erfahrungen machen.
- Bei der BUNDjugend aktiv zu sein macht Spaß. Wir kämpfen nicht nur gemeinsam für unsere Überzeugungen. Wir lachen auch zusammen und genießen das Leben.
- Wir sehen unsere Erfolge, wir feiern sie gemeinsam und freuen uns auch über kleine Fortschritte. Dabei bleiben wir aber realistisch und blenden existierende Probleme nicht aus, sondern suchen nach Möglichkeiten, wie wir an ihrer Lösung mitarbeiten können. Dazu formulieren wir konkrete Ziele, die uns helfen in überschaubaren Zeiträumen weiterzukommen und Fortschritte zu sehen.
- Als Aktive übernehmen wir Aufgaben und Verantwortung und verhindern so, dass einzelne Ehrenamtliche, Vorstände oder Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle dauerhaft überlastet sind. Als Aktive können wir uns aufeinander verlassen. Aufgaben werden erledigt und Absprachen eingehalten.
- Wir vergrößern den Aktivenkreis, um insgesamt schlagkräftiger zu werden, unseren politischen Einfluss zu stärken und so unsere Ziele besser zu erreichen. Dabei heißen wir neue Menschen, denen Umweltschutz und globale Gerechtigkeit wichtig sind, in unseren Reihen willkommen. Wir sind offen für verschiedene Menschen und wir respektieren andere Kulturen und Einstellungen.
- Als Aktive qualifizieren wir uns weiter, damit wir neue Themen und Herausforderungen gut bewältigen können. Wir organisieren gezielt Fortbildungen, die uns dabei weiterhelfen.
- Wir wissen das ehrenamtliche Engagement sehr zu schätzen und wir bedanken uns bei anderen für ihren Einsatz. Wertschätzung für das Engagement zeigen wir aber auch über gutes Essen und Getränke bei Treffen, über die Fahrtkostenerstattung und durch Späßtreffen.
- Uns ist bewusst, dass Aktivenförderung eine grundsätzliche Haltung ist, wie wir miteinander umgehen und es ist ein andauernder Prozess. Wir müssen immer wieder überprüfen, ob unsere konkreten Maßnahmen noch passen.

Welche Unterstützung brauchen Aktive?

Damit sie aktiv werden bzw. zufrieden aktiv bleiben können, brauchen Jugendliche und junge Erwachsene Unterstützung. Je nach Situation wird Unterstützung benötigt von anderen Aktiven, von Vorständen oder von Mitarbeiter*innen in der Geschäftsstelle. Gebraucht werden:

- Persönliche Ansprechpartner*innen vor Ort und auf der Landesebene.
- Fachwissen und Positionen zu verschiedenen Themen, was sowohl in persönlichen Gesprächen und Seminaren, bei Mitmachtreffen oder Gruppenbesuchen als auch durch gutes Infomaterial vermittelt werden kann.
- Möglichkeiten, sich gezielt fortzubilden und finanzielle Zuschüsse zu Fortbildungen.
- Gelegenheiten, um von Erfahrungen anderer profitieren zu können.
- Kontakte zu Referent*innen und Expert*innen in und außerhalb des Verbandes, zu erfahrenen Aktiven, zu Vorständen, zu BUND-Vertreter*innen, zu Zuständigen in Politik und Verwaltung. Manchmal reicht eine Adresse, mal muss aktiv der Kontakt hergestellt werden.
- Methodische und pädagogische Unterstützung und Beratung bei allen Fragen rund um Gruppen, Entscheidungsprozesse, bei Konflikten, externe Moderation.
- Ideen und Inspirationen für Aktionen, Anstöße und Motivation für neue Aktionsformen sowie Hilfe oder Begleitung bei konkreter Aktionsvorbereitung.
- Konkrete Unterstützungsangebote für Gruppen vor Ort durch Gruppenbesuche oder weitergehende Gruppenunterstützungsseminare.
- Materielle Unterstützung durch Aktionsmaterialien, Fahnen, T-Shirts, Buttons, Infomaterialien, Spiele-Materialien, Moderationskoffer, Beamer...
- Hilfe bei PR, Pressearbeit, Materialerstellung, Design.
- Nutzungsmöglichkeiten von Mailadressen und Homepage sowie der Cloud.
- Nutzungsmöglichkeiten von Büro-Infrastruktur: Rechner, Internet, drucken, kopieren, telefonieren.
- Nutzungsmöglichkeiten und Vermittlung von Räumen für Treffen, zum Kochen, zum Feiern, zum Übernachten.
- Maßnahmen-Finanzierung über Landesjugendplan (LJP), Hilfe bei Projektfinanzierung und Mittelbeschaffung.
- Erstattung von Auslagen und Fahrtkosten.
- Finanzielle Unterstützung von Fortbildungen.

Bereits vorhandene Unterstützungsangebote müssen immer wieder sichtbar gemacht werden.

Aufgaben von Vorstand und erfahrenen Aktiven

- Als Aktive sind wir Ansprechpartner*innen für andere Aktive. Wir begleiten Neue beim Hineinfinden in Themen und Strukturen der BUNDjugend. Wir teilen unser Wissen und unsere Erfahrung mit anderen (z.B. durch gezielte Teams/Tandems). Wir bieten Unterstützung und wir lassen gleichzeitig den Raum, das einzelnes immer wieder neu erfunden werden kann. Uns ist klar, dass jede „Aktiven-Generation“ ihre eigenen Erfahrungen machen muss. Dennoch bringen wir realistische Einschätzungen über Zeitplanung, Projektmanagement, Personal- und Finanzbedarf im Zweifelsfall ein, um unnötigen Frust zu verhindern.
- Wir wollen unsere Ziele erreichen, ohne dabei auszubrennen. Wir wollen die Dinge gut machen. Wir wollen Fehler vermeiden. Aber wir wollen nicht perfekt sein. Und uns ist klar, dass Fehler dazu gehören. Es ist wichtig, dass wir uns engagieren, bevor wir alles wissen. Als Jugendverband ist uns die Ermöglichung von persönlichen Erfahrungen wichtig. Dazu gehört, dass jede*r Fehler machen darf.
- Wir sind Neuen gegenüber offen. Wir bringen ihnen echtes Interesse entgegen und hören ihnen zu. Wir trauen auch Neuen viel zu und geben Verantwortung an sie ab. Wir sind offen gegenüber neuen Ideen und Themen.
- Wir kommunizieren klar unsere (zeitlichen) Möglichkeiten und deren Grenzen. Wir achten auf drohende Überforderung und Überlastung bei uns selbst und bei anderen und sprechen es an.
- In Gesprächen schaffen wir eine Atmosphäre, in der es einem*r nicht schwer fällt eine neue Aufgabe oder Verantwortung abzulehnen oder anzunehmen – insbesondere Neuen nicht.
- Wir vernetzen Neue mit anderen Aktiven, bieten Hilfe an und vermitteln wichtige Kontakte. Wir weisen andere auf bestehende Unterstützungsmöglichkeiten durch die Geschäftsstelle hin.
- Wir sprechen mit anderen Aktiven über deren persönliche Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der BUNDjugend. Insbesondere Neue weisen wir gezielt auf Veranstaltungen, Aktivitäten, Arbeitsgruppen etc. hin.

- Wir nutzen die Mitmachtreffen als Plattform für Austausch, Kennenlernen, Fortbildung, gemeinsames Arbeiten und Spaß haben und empfehlen anderen die Mitmachtreffen ebenso zu nutzen.
- Wir sprechen Konflikte an und sind bereit, bei einer Lösung zu unterstützen.
- Uns ist klar, dass einige unserer Themen den eigenen Lebensstil berühren. Das provoziert unter Umständen bei Einzelnen ein schlechtes Gewissen obwohl das nicht beabsichtigt ist. Dafür einen guten Umfang zu finden ist eine wichtige und schwierige Aufgabe. Besonders bei Neuen, die sich bislang noch relativ wenig mit diesen Themen auseinandergesetzt haben, wollen wir achtsam sein. Wichtig ist, dass wir uns um Differenzierung bemühen und nicht in schwarz-weiß-Kategorien diskutieren.

Aufgaben der Geschäftsstelle

Für die in der Geschäftsstelle Tätigen gelten die selben Aufgaben wie für die erfahrenen Aktiven und Vorstandsmitglieder. Erweitert um folgende Punkte:

- Systematisches und offensives Kennenlernen der Aktiven ermöglichen.
- Freiräume schaffen und anbieten, so dass eigene Ideen umgesetzt werden können.
- Ideen sind gewollt und werden nach den Möglichkeiten unterstützt.
- Persönlichen Kontakt zu Aktiven halten (per Mail, telefonisch, Facebook etc.).
- Vor der Umsetzung von Projektideen persönliches Beratungsgespräch anbieten, wie z.B. im Hinblick auf realistische Zeitpläne, Projektmanagement, Finanzierungsoptionen, personelle Unterstützung.
- Die persönliche Entwicklung und Weiterentwicklung innerhalb der BUNDjugend wird den Aktiven ermöglicht, insbesondere durch Seminare und Fortbildungen. Diese werden finanziell unterstützt und den Aktiven nach Bedarf und Interesse angeboten sowie Ehrenamtliche befähigen und unterstützen, selbst Fortbildungen zu organisieren,
- Förder- und Feedbackgespräche für Aktive anbieten und bei Interesse durchführen.

Zeitgleich ist es Aufgabe der Geschäftsstelle angemessene Rahmenbedingungen zu schaffen:

- Kontaktdaten bereitstellen
- Koordination (Termine, Vorbereitungen: Materialien ausdrucken, Raum)
- Materialien bereitstellen (z.B. technische Geräte, Moderationsmaterialien)
- Verpflegung (Getränke und Essen)
- Möglichkeiten unserer Öffentlichkeitsarbeit aufzeigen: Homepage, Klatschmohn, Facebook, Verteiler
- Zertifikate und Bescheinigungen ausstellen
- Verwaltungsaufgaben (Vor- und Nachbereitungen, Abrechnungen, unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, je nach Bedarf der Gruppe)
- Erstattung von Kosten (z.B. Bahnfahrkarten, Telefonkosten)

Anerkennung

Uns ist die Anerkennung der geleisteten Arbeit der Engagierten wichtig:

- Wir sagen danke, wir loben andere und geben positive Rückmeldungen.
- Wir vertrauen anderen und trauen ihnen eine Menge zu.
- Wir machen geleistete Arbeit sichtbar.
- Wir feiern Feste und freuen uns dabei über unsere Erfolge.
- Wir denken daran, besondere und langfristige Leistungen einzelner Aktiver (z.B. auf der Mitgliederversammlung) zu würdigen.
- Wir zeigen Wertschätzung auch in Form von Geburtstagskarten, Empfehlungsschreiben, Zeugnissen etc.
- Vorstand und Geschäftsstelle halten den Kontakt zu unseren Gruppen und besuchen diese immer wieder.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg in Mannheim am 2.12.2012, grundsätzlich überarbeitet und neu beschlossen von der Mitgliederversammlung am 26.11.2017 in Freiburg.



BUNDjugend BW · Rotebühlstr. 86/1 · 70178 Stuttgart

An die
Bundesjugendversammlung der BUNDjugend
z.Hd. Gert Sanders
Am Köllnischen Park 1a
10179 Berlin

Mitgliederversammlung der
BUNDjugend Baden-Württemberg
www.bundjugend-bw.de

Freiburg, den 26.11.2017

Antrag an die Bundesjugendversammlung von 25. bis 27. Mai 2018 in Rotenburg/Fulda

Antrag:

Die Bundesjugendversammlung richtet eine AG aus ehrenamtlich Aktiven (aus Landesverbänden, Bundesjugendrat, Bundesvorstand, ggf. weiteren Aktive) und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen (aus Landesgeschäftsstellen und Bundesgeschäftsstelle) zur Prüfung verschiedener Vorstandsmodelle für den BUNDjugend-Bundesverband ein. Die AG gibt spätestens zur Bundesjugendversammlung 2019 einen Zwischenbericht und legt ggf. zur Bundesjugendversammlung 2020 einen richtlinienändernden Antrag vor.

Begründung:

Momentan besteht der Bundesvorstand laut BUNDjugend-Richtlinien¹ seit den 1980er-Jahren aus einem*r Vertreter*in im BUND-Bundesvorstand, ihrem*r Stellvertreter*in, einem*r Schatzmeister*in sowie bis zu 5 weiteren Mitgliedern. Dieses Modell stößt aufgrund verschiedener Gründe (insbesondere verstärkter Zeit- und Leistungsrück in Schule und Studium) regelmäßig an seine Grenzen. Hinzu kommt eine zunehmende Professionalisierung der Jugendverbandsarbeit und sich verändernde Selbst- und Rollenverständnisse in der BUNDjugend. Daher gilt es gemeinsam zu diskutieren, wie ein zukunftsfähiges Vorstandsmodell aussehen könnte.

¹ <https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/Richtlinien-der-BUNDjugend-2017.pdf>

Antrag beschlossen von der Mitgliederversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg am 26.11.2017 in Freiburg

Landesjugendvorstand, vorstand@lists.bundjugend-bw.de
Landesgeschäftsführer Reiner Baur, reiner.baur@bundjugend-bw.de